

**Protokoll der 4. Sitzung des Kreiseltererbeirates  
am 12.07.2023 in der Johann-Wolfgang-von Goethe-Schule  
in Limburg  
zwischen 19.30 und 21.54 Uhr**

(Sitzungsprotokoll der KEB-Sitzung

Datum: 12.07.2023

Ort: Goethe-Schule Limburg)

**Teilnehmer/innen:**

1. Gasteier-Masera, Tonja
2. Harnacke, Claudia
- ~~3. Hofmann, Sabrina, entschuldigt~~
- ~~4. Jung, Björn, entschuldigt~~
5. Kleinschmidt, Rainer
6. Kosanovic, Dragan
- ~~7. Kretschmer, Kay; entschuldigt~~
8. Lachnit, Lutz,
9. Orth, Sandra
10. Rath, Birgit
11. Schmidt, Simone
- ~~12. Sprenger, Thorsten; entschuldigt~~
13. Steioff, Bernd
- ~~14. Will, Sabrina; entschuldigt~~

**geplante Tagesordnung:**

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 03 min
- 2 Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 31.05.2023 (sofern vorliegend) 07 min
- 3 Kurzvorstellung Goetheschule 20 min
- 4 Allgemeine Informationen vom Staatlichen Schulamt (SSA) 10 min
- 5 Fragen ans Staatliche Schulamt 45 min
- 6 Verschiedenes 20 min Das Ende der Sitzung sollte gegen 21:15 Uhr erreicht sein.

**TOP 1:** Die Sitzung des Kreiseltererbeirates wurde mit einigen Minuten Verspätung in Abwesenheit des kurzfristig verhinderten Vorsitzenden Lutz Lachnit und des im Vorfeld entschuldigtem Fehlens des stellv. Vorsitzenden Kay Kretschmer durch die ehemalige Vorsitzende Simone Schmidt gegen 19.40 Uhr eröffnet. Sie entschuldigt den Vorsitzenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Sie begrüßt die Gastgeberin Frau Jansing und bedankt sich für die Gastfreundschaft und den Leiter des Staatlichen Schulamtes Herrn Regierungsdirektor (RD) Michael Scholz und alle Teilnehmer herzlich.

Herr RD Scholz bedankt sich für die Einladung und wird die im Vorfeld vom Vorsitzenden Lachnit zugesandten, mehreren Fragen zum Tagesordnungspunkt 5 im Verlaufe der Sitzung beantworten.

**TOP 2:** Da das letzte Protokoll vom 31.05.2023 noch nicht versandt, bzw. vom Schriftführer Herrn Bernd Steioff, mangels Vorlage der Mitschrift der vertretenden Schriftführung noch nicht angefertigt werden konnte, wird die Verabschiedung des Protokolls auf die kommende Sitzung nach den Sommerferien 2023 verschoben.

**TOP 3:** Frau Rektorin Jansing, Leiterin der Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule in Limburg beschreibt die Situation ihrer Schule. Nach ihrer Aussage steigen die Schülerzahlen in den vergangenen drei Jahren wieder merklich an, was sie merklich positiv berührt. Besonders die neuen Konzeptionsteile wie z.B. die ganztägigen Angebote und der Aktionstag, ein „Betriebstag“, bei dem die Schülerinnen und Schüler der Vorabschlussklassen einen kompletten Tag in heimischen Betrieben ihre Berufsorientierung auf praktische Erfahrungen gründen können, werde von Schülerinnen und Schülern sehr gut angenommen und von deren Eltern und Erziehungsberechtigten sehr begrüßt.

Auch sei das „neue Konzept“ auch von der IHK und den Handwerkskammern begrüßt worden.

Nach einer kurzen Unterbrechung durch einen Handwerker, fährt Frau Jansing fort und berichtet dass es an der Schule, trotz der über 20 Nationen, weniger Aggressionen gebe als noch vor 2018, als Sie die Nachfolge von Rektor Müller antrat.

Herr Steioff fragt nach den Ausführungen von Frau Rektorin Jansing den Leiter des SSA-Weilburg, Herrn Scholz, ob es sich bei dem Betriebstag um eine ähnliche, vom SSA-Weilburg bewilligte praxisorientierte Veranstaltung, wie den „Kontinuierlichen Praxistag“ handelt, den in den vergangenen 20 Jahren mehrere Schulen im Landkreis eingeführt hatten, aber teilweise wg. des Limburger Modells wieder aufgegeben haben.

**TOP 4:** Herr Regierungsdirektor Scholz, informiert über die aktuellen Sachstände zum Start des neuen Schuljahres 2023/24.

Er stellt fest, dass weitgehend die Abdeckung der Schulen mit ausreichend Lehrpersonal zwischen 100 und 105% erreicht werden wird.

Allerdings, so räumt der Leiter des Staatlichen Schulamtes Weilburg ein, dass in den Bereichen Grundschule (GS) und Förderschule (FöS) die eine oder andere Stelle noch nicht besetzt werden konnte. Das SSA-Weilburg arbeite aber täglich daran, dass für die unterversorgten Bereichen GS und FöS noch qualifizierte Lehrkräfte bis zum Start des neuen Schuljahres gefunden werde.

In den Bereichen der Gesamtschulen und der Haupt- und Realschulen sei die Versorgungslage wesentlich besser. Bei den Gymnasien gebe es sogar Überhänge, die man versuche in die anderen Sekundarstufe I-Schulen umzulenken, wenn es der Schriffführer richtig verstanden hat.

Insgesamt könne das Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg mit der Abdeckung durch Lehrkräfte noch zufrieden sein, da ich vielen anderen Schulämtern wesentlich mehr Lehrkräfte fehlen würden.

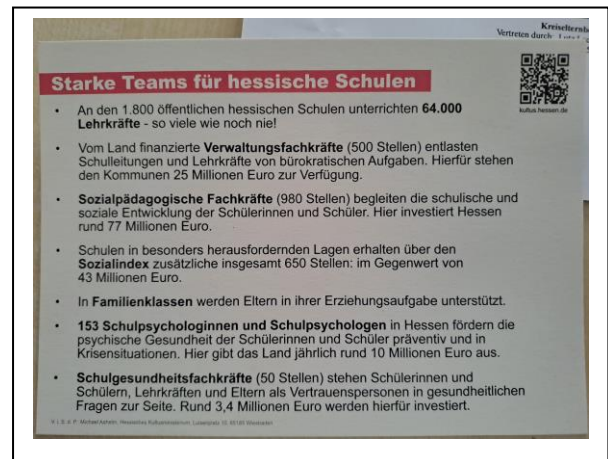
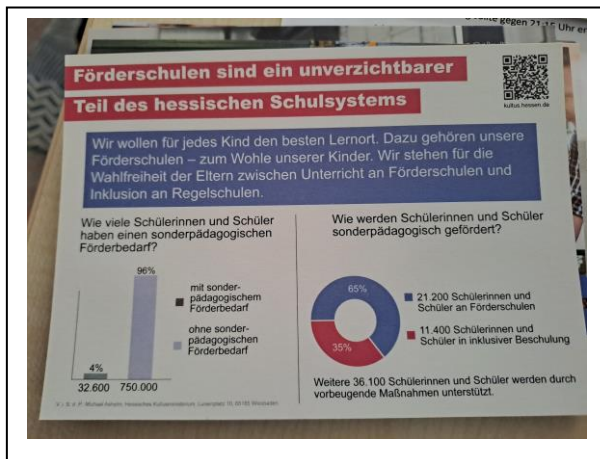
**TOP 5:** Die folgenden **Fragen in schwarzer und blauer Schrift wurden von unserem Vorsitzenden Lutz Lachnit** mit dem Leiter des SSA-Weilburg Herrn RD vor der KEB-Sitzung kommuniziert und durch die **roten Rückfragen des SSA-Weilburg** ergänzt, so dass Herr RD Scholz sich auf die Fragen und deren Beantwortung hinreichend vorbereiten konnte. Die 6 Fragen (und Unterfragen) sind von a) bis f) bzw. erste bis sechste Frage gekennzeichnet

- a. (Frage 1) Zu Förderstunden: Sind ausreichend Lehrkräfte im Schulbezirk an allen Schulen vorhanden um Förderbedarf abzudecken, bei welchen Schulformen / Schulen gibt es Defizite und warum?

Von welchen Förderstunden sprechen Sie an dieser Stelle? Hier bitte ich Sie um eine Konkretisierung Ihrer Anfrage. Gefördert wird in jeder Schule und zudem in fast jedem Fach. **Sowohl sonderpädagogische Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Behinderungen oder umfassenden Beeinträchtigungen im Rahmen vom inklusiven Unterricht als auch nach der hessischen Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses Förderkurse für Schüler mit Schwierigkeiten beim Lesen, Rechtschreiben oder Rechnen anzubieten**

**Antwort von Herrn RD Scholz am Abend der Sitzung auf die erste Frage (a):**  
Die Antwort wurde von einer eigens mitgebrachten Info-Karte aus dem HKM verlesen:

Diese Karte füge ich hier zu den Aussagen von Herrn RD. Scholz ein:

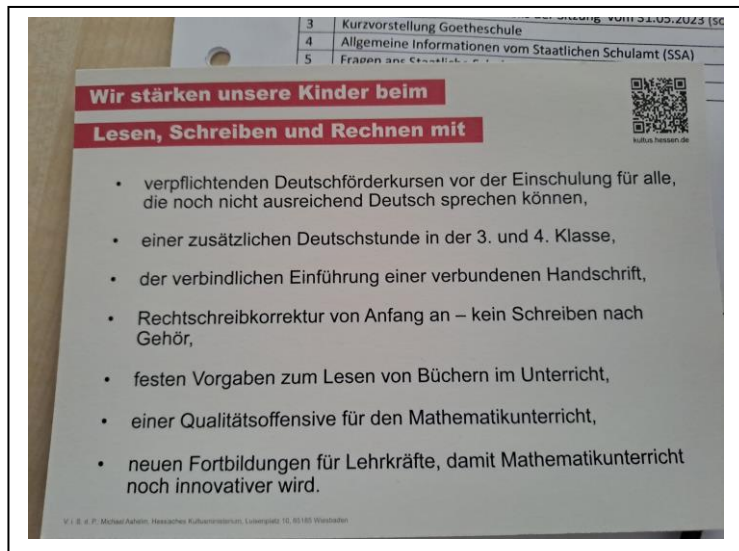


b. (Frage 2) **Was ist die kurz- bis mittelfristige Strategie des SSA die Lesequalität bei SuS zu steigern?**

Dem Staatlichen Schulamt in Weilburg obliegen keine strategischen Aufgaben. Verantwortlich für die Strategie im Land Hessen ist das Hessische Kultusministerium als „Oberste Aufsichtsbehörde“. Das SSA Weilburg ist das ausführende Organ. Interessieren Sie an dieser Stelle die von Seiten des HKM ins Leben gerufenen Maßnahmen? Sind Ihnen diese nicht über Ihre Schulen zugänglich gemacht worden? Gerne kann ich Ihnen natürlich die Maßnahmen des Landes Hessen auf der Sitzung darstellen (sofern gewünscht).

**Sehr gerne. Eine kurze Zusammenfassung der Maßnahmen und den Umsetzungsstand an den Schulen im Landkreis.**

**Antwort von Herrn RD Scholz am Abend der Sitzung auf die zweite Frage (b):**  
Die Antwort wurde von einer eigens mitgebrachten Karte verlesen:



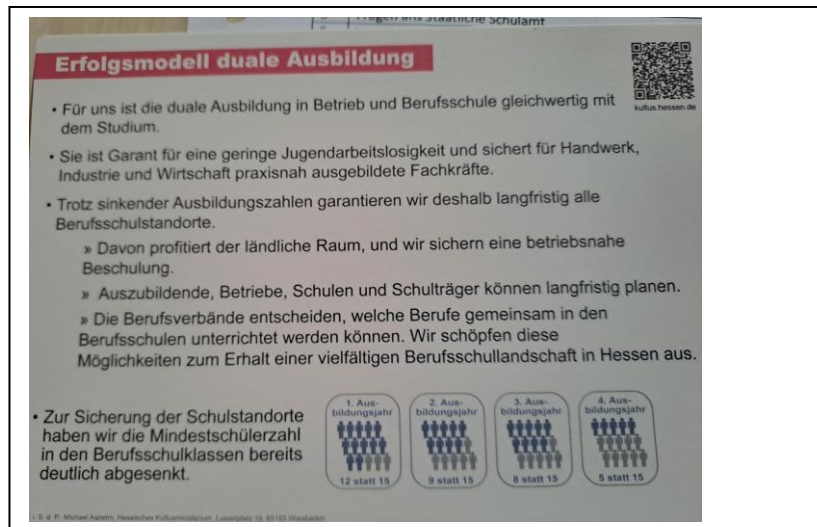
Den letzten Teil der Antwort bzgl. des Umsetzungsstandes an den Schulen des Landkreises Limburg-Weilburg konnte ich nicht wahrnehmen und bitte ggf. um Ergänzung durch die Mitglieder des KEB

**c. (Frage 3) Bei welchen Möglichkeiten kann das SSA aktiv werden, um den Wegfall von Ausbildungsbereichen bei Berufsschulen möglichst gering zu halten ? (Stichwort Friseur)**

Was interessiert Sie als Gremium an dieser Stelle genau? Es gilt zwischen der Schulbezirkssatzung und der zukunftsfähigen Berufsschule zu unterscheiden. Grundsätzlich lässt sich jedoch festhalten, dass das SSA Weilburg in alle regionalen Entwicklungen und Absprachen eingebunden ist. Letztendlich sind die Ausbildungsberufe in der Region von der Anzahl der Auszubildenden in den jeweiligen Berufen und viele Entscheidungen werden dann allerdings auf der politischen Ebene getroffen. Ich bitte um eine Konkretisierung Ihrer Anfrage, um auch angemessen antworten zu können.

**Ausnutzung von Spannen in den Schülerzahlen auch bei kurzfristigen Unterschreitungen, eventuell „Warnungen“ an IHK, Handwerkerinnungen etc. wenn absehbar ist, dass entsprechende Bereiche geschlossen werden können, Unterstützung bei Berufsbildungsmessen mit Infomaterial / Werbung für berufsbildende Schulen etc.**

**Antwort von Herrn RD Scholz am Abend der Sitzung:**  
Die Antwort wurde von einer eigens mitgebrachten Karte verlesen:



**d. (Frage 4) Welches Gewaltpräventionsprogramme werden vom SSA an den Schulen angeboten / von den Schulen genutzt? (Im Idealfall nach Schulformen)**

Es werden eine Vielzahl an Programmen angeboten. Auch für diesbezüglich zeichnet sich das HKM für die strategische Ausrichtung verantwortlich. Eine detaillierte Auflistung aller von Seiten der Schulen genutzten Programme liegt dem SSA Weilburg nicht vor. Eine Erfassung, insbesondere auch im „Idealfall“ nach Schulformen aufgeteilt, ist aufgrund der aktuellen Hochphase der Personalplanung für das kommende Schuljahr derzeit auch nicht leistbar.

Gerne kann in einer der kommenden Sitzungen eine Vertretung der Schulpsychologie über die Arbeit in der Gewaltprävention berichten.

**Guter Kompromissvorschlag, den nehmen wir gerne an. Vielleicht ist es nach den Sommerferien dann auch wieder möglich eine Auswertung der genutzten Angebote zu bekommen.**

**Wir bekommen von Eltern oft zurückgespielt, dass „die Schule nichts anbietet / nichts tut“. Wohlgermerkt bekomme ich dies auch von Eltern meiner Schule gespiegelt, wobei ich jedoch weiß, dass dort etwas stattfindet. Das Delta von „Fühlen und Wissen“ würden wir hier gerne verkleinern.**

**Antwort von Herrn RD Scholz am Abend der Sitzung:**

Die Antwort war bereits angedeutet in der ergänzenden Frage zwischen Vorsitzendem Lutz Lachnit und RD Scholz: vgl. rote Ausführung und anschließend Aussage zum Kompromissvorschlag in blau;

**Hierzu werden wir, gemäß Kompromiss sicher Herrn RD Scholz in einer weiteren Sitzung im Herbst 2023 befragen müssen.**

e. (Frage 5) **Schulung Gefahrensituationen, finden regelmäßig Schulungen der Lehrkräfte statt, wenn ja, zu welchen Themen und in welchen Abständen?**

Von welchen Gefahrensituationen und Schulungen sprechen Sie? Von einem klassischen Feueralarm oder von einer Krise? Hier bedarf es ebenfalls einer Konkretisierung Ihrerseits, um die Frage auch angemessen beantworten zu können.

**Sowohl als auch. Das Spektrum ist groß:**

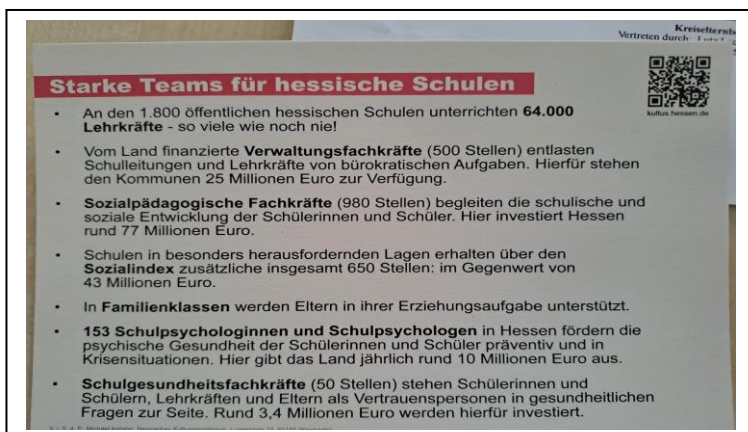
- **klassische Evakuierungsübung im Brandfall**
- **Erste-Hilfeausbildungen**
- **Busunfall auf dem Schulweg (wie Februar 2022 in Neustadt / November 2022 in Biebergemünd)**
- **Ereignisse auf Klassenfahrten (Juni 2022 Vorfall mit toter Lehrkraft in Berlin / Mai 2023 Vorfall mit totem Schüler in der Sächsischen Schweiz)**
- **Erkennen von Mißständen im Familienumfeld der SuS die ein Eingreifen von Behördenseite eventuell nötig machen**
- **Schwere Gewaltvorfälle an Schulen (von Prügeleien bis Amoklagen)**
- **Etc.**

**Da sie „mein Fachgebiet“ Krisen ansprechen (alle obigen Fälle können sich auch in eine Krise verwandeln) ...**

**Werden Krisenkommunikationspläne abgestimmt und mit wem. (Wer spricht wann und wie mit wem und was wird gesagt und was nicht).**

**Antwort von Herrn RD Scholz am Abend der Sitzung:**

Die Antwort wurde von einer eigens mitgebrachten Karte verlesen:



Weitere Ausführungen bitte ergänzen, falls ich etwas Entscheidendes vergessen haben sollte

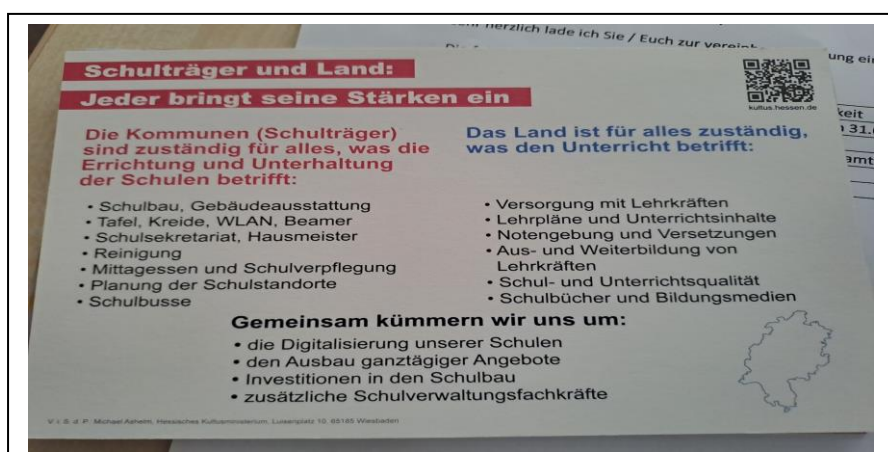
f. (Frage 6) **Gibt es Absprachen zwischen SSA und dem Schulträger bezüglich Ausstattung für Schulen im Ganztagsprofil? (Personal, Material, Mitbestimmungsrecht der Schulen)**

Selbstverständlich finden in regelmäßigen Abständen gemeinsame Sitzungen statt. In diesen Sitzungen werden u.a. auch Themen wie der Ganztagsbesuch besprochen. Für das schulische/pädagogische Personal zeichnet sich das Staatliche Schulamt verantwortlich. Im Bereich des Ganztages können die Schulen, über ihre Fördervereine und/oder den Schulträger, selbstverständlich auch Verträge mit weiterem Personal abschließen. Für die Sachausstattung an den Schulen ist der Schulträger verantwortlich. Somit obliegt auch diesem die Ausstattung der Schulen. Selbstverständlich können die Schulen gegenüber dem Schulträger auch Wünsche äußern, ein Mitbestimmungsrecht obliegt den Schulen jedoch nicht.

**Und genau hier setze ich an. Quasi dass es eine Unterstützung und Empfehlung vom SSA Richtung Schulträger gibt. Wenn eine Schule im Ganztagsprofil sagt, sie benötigt Sitzsäcke oder eine Couch, damit die Kinder auch mal eine „geistige Pause“ erhalten, wäre hier eine argumentative Hilfestellung wünschenswert. Ebenso bei anderen Ausstattungen. Es geschieht scheinbar öfter, dass Dinge abgelehnt werden, weil „es nicht nötig“ ist. Dabei wissen die Schulen vor Ort die Gegebenheiten und Notwendigkeiten am ehesten einzuschätzen.**

**Antwort von Herrn RD Scholz am Abend der Sitzung:**

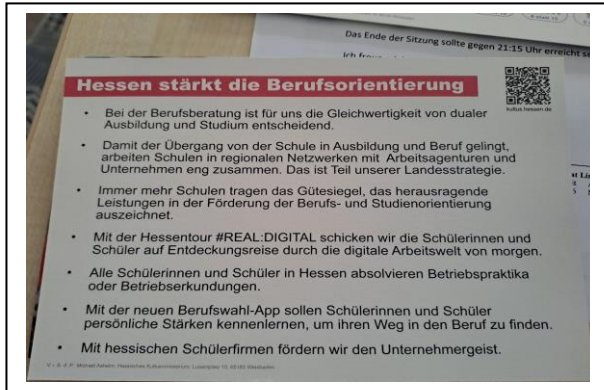
Die Antwort wurde von einer eigens mitgebrachten Karte verlesen:



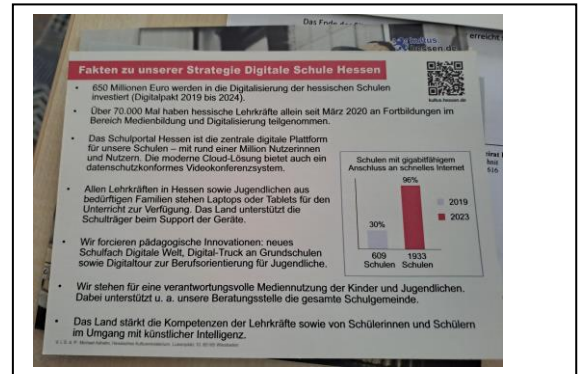
Soweit weitere Ausführungen von Herrn Scholz getätigt wurden, die nicht durch konkrete Fragen unsererseits eingeleitet wurden, stehen die

entsprechenden Antworten auf den zusätzlich eingefügten Antwortkarten aus dem HKM - Stand Juli 2023 wie folgt:

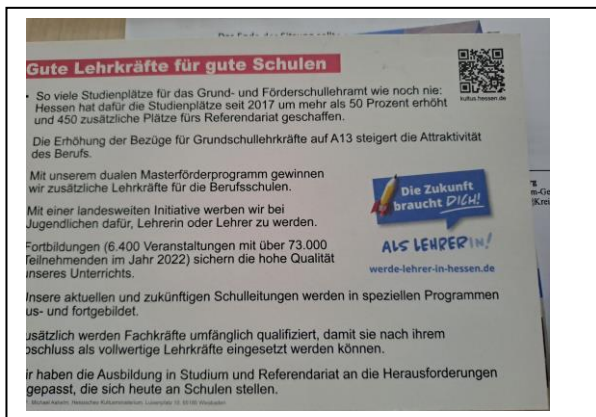
Antwortkarte: Berufsorientierung in Hessen



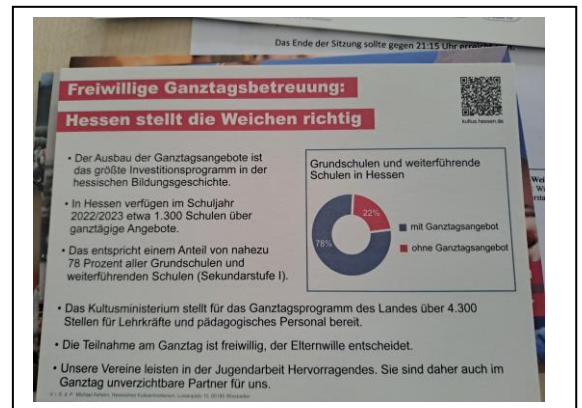
Antwortkarte: Fakten zu unserer Digitalisierung



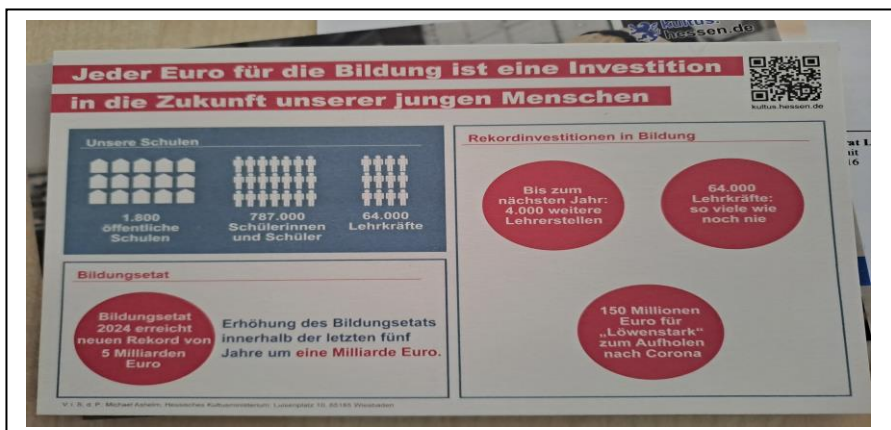
Antwortkarte: Gewinnung Lehrkräften in Hessen



Antwortkarte: Ganztagsprogramm in Hessen



Antwortkarte: Bildungsausgaben in Hessen





Im Anschluss findet Ihr noch die Absprache zwischen Lutz Lachnit und Herrn Regierungsdirektor Scholz gemäß Emailverkehr und anschließend den Punkt Verschiedenes, der aber lediglich eine grobe Terminvereinbarung beinhaltet.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Scholz

Leiter des Staatlichen Schulamtes

Staatliches Schulamt  
für den Lahn-Dill-Kreis  
und den Landkreis Limburg-Weilburg  
Frankfurter Straße 20-22  
35781 Weilburg

Tel.: +49 6471 328255

Fax: +49 6471 328236

E-Mail: [Michael.Scholz@kultus.hessen.de](mailto:Michael.Scholz@kultus.hessen.de)

Internet: <https://schulamt-weilburg.hessen.de>

Hallo herr Scholz,

anbei die Fragen, wie avisiert, welche wir Ihnen gerne stellen würden:

- a. Förderstunden, sind ausreichend Lehrkräfte im Schulbezirk an allen Schulen vorhanden um Förderbedarf abzudecken, bei welchen Schulformen / Schulen gibt es defizite und warum?
- b. Was ist die kurz- bis mittelfristige Strategie des SSA die Lesequalität bei SuS zu steigern?
- c. Bei welchen Möglichkeiten kann das SSA aktiv werden, um den Wegfall von Ausbildungsbereichen bei Berufsschulen möglichst gering zu halten ? (Stichwort Friseur)
- d. Welche Gewaltpräventionsprogramm werden vom SSA an den Schulen angeboten / von den Schulen genutzt? (Im Idealfall nach Schulformen)
- e. Schulung Gefahrensituationen, finden regelmäßig Schulungen der Lehrkräfte statt, wenn ja, zu welchen Themen und in welchen Abständen?
- f. Gibt es Absprachen zwischen SSA und dem Schulträger bezüglich Ausstattung für Schulen im Ganztagsprofil? (Personal, Material, Mitbestimmungsrecht der Schulen)

Sofern davon Informationen nicht für die Schulleitung bestimmt sind, so informieren Sie bitte Frau Jansing darüber vorab, dass sie den Raum verlassen sollte. Andernfalls kann sie von unserer Seite gerne auch bleiben.

Viele Grüße

Lutz Lachnit

Vorsitzender Kreiselternbeirat

Kreis Limburg-Weilburg

**TOP 6** Verschiedenes: Für die nächste Sitzung wurde ein grobes Zeitfenster zwischen dem 4. Sept. und dem 30 September vereinbart, wenn ich mich recht erinnere. Bestenfalls soll die Sitzung in Niederbrechen oder Niederselters stattfinden mit Schulleiter, der über die Schule informiert.

Herr Lachnit der die Sitzungsleitung nach ca. 30 min übernommen hatte, beendet die Sitzung gegen 22 Uhr

Für das Protokoll  
wird im Original unterschrieben

gez. Bernd T. Steioff  
Schriftführer

---

Lutz Lachnit,  
Vorsitzender